



Im Fokus:

Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Destrektivität als not-wendiges Beziehungsangebot

Theoretische und klinische Dimensionen von Destrektivität

Destrektivität in Beziehungen zeigt sich in unterschiedlichen Bildern. Bezüglich ihrer Genese, ihrer Entwicklung und ihrer Aktualisierung stand sie immer schon in der Aufmerksamkeit der Psychoanalyse und deren vielfältigen Konzeptualisierungen. Als Lebensrealität aus Kriegserfahrungen, familiärer Gewalt, Migration, unbeantworteten emotionalen Entwicklungsanliegen, Armut - u.v.a.m.- finden wir sie in unterschiedlichsten Formen im Erleben unserer Patient*innen und in unserem eigenen Erleben.

Das Symposium beleuchtet in Vorträgen und Diskussion sowie im supervidierten Austausch die theoretischen und klinischen Dimensionen von Destrektivität:

Freitag, 6.9.2024

15.00h Begrüßung und Einleitung

15.15h – 16.15h Vortrag Prof. Dr. M. Günter*

16. 30h - 17.30h Vortrag Prof. Dr. HP Hartmann**

17.30h - 18.15h Diskussion (Plenum)

anschließend: Abendessen

Samstag, 7.9.2024

9.30h - 11.00h

11.30h - 13.00h

Supervisionsgruppen: Klinische und theoretische Erfahrungen und Positionen im Austausch.

Ort: Stadtwirt Untere Viaduktstrasse 45, 1030 Wien

Kosten: Kandidat*innen €110, Mitglieder des WKPS €200, Nichtmitglieder €250 (inkl. Abendessen, Getränke nicht inkludiert)

*Michael Günter, Tübingen, Prof. Dr.med., Professor für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytiker (DPV/IPA), Mitherausgeber der Zeitschrift KINDERANALYSE

**Hans-Peter Hartmann, Gießen, Prof. Dr. med. habil., Diplom-Psychologe, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Psychoanalytiker (DPV, IPV; DGPT)